



Shortlist 2009

Public Eye Positive Award [www.publiceye.ch](http://www.publiceye.ch)

---

**Nominiert für den Public Eye Positive Award 2009  
von Solidarność Pracowników, Polen:**

## Jacek Kotula

Funktion: seit 1992 Fabrikmitarbeiter  
seit 2004 Vorsitzender der Gewerkschaft „Solidarität“ (180 Mitglieder)  
Ex-Arbeitgeber: Alima Gerber S.A. Branche: Nahrungsmittel  
CEO: Tomasz Retmaniak  
In Besitz von: Nestlé S.A.  
Mitarbeitende: 400 (2007)

### In Kürze

*Würden Sie ihrem Nachwuchs Glasscherben ins Essen mischen? Solcherlei kann passieren, wenn der Lebensmittelgigant Nestlé seine Fabriken in desolaten Zuständen übernimmt und belässt. Im Oktober 2007 machte Alima Gerber, eine polnische Tochterfirma von Nestlé, Schlagzeilen wegen Glassplittern in ihrer Babynahrung. Mit der fristlosen Kündigung von Jacek Kotula, Gewerkschaftspräsident der „Solidarität“ und langjähriger Mitarbeiter von Alima Gerber, gerät die Firma erneut in die Kritik. Jacek kämpfte für faire Löhne und Arbeitssicherheit. Unablässig suchte er den Dialog mit der Unternehmensleitung und leitete erst dann rechtliche Schritte ein, als er auf taube Ohren stiess. Im September 2008 wurde der vierfache Familienvater dafür fristlos entlassen, obwohl auch polnische Gewerkschafter gesetzlichen Schutz geniessen.*

### Mutiges Mitarbeiterverhalten

Alima Gerber ist seit April 2007 eine Nestlé-Tochter und produziert in Rzeszów vorwiegend Babynahrung sowie Dosenobst und –gemüse. Nach der Übernahme wies der Gewerkschaftsführer Jacek Kotula Nestlé auf bedenkliche Praktiken des lokalen Managements hin wie die Fehllagerung von Rohmaterialien, den Kauf veralteter Maschinen aus Venezuela und ausstehende Steuerzahlungen. Doch gerade als Jaceks „Solidarność“ starken Zuspruch erhielt und seit Juli 2008 um 50% wuchs, wurde der Gewerkschaftspräsident, der 16 Jahre für Alima Gerber gearbeitet hat, fristlos gefeuert. Als Vorwand diente der Direktion ein Gespräch, das Jacek mit dem Präsidenten des Bauernverbandes, der die Zulieferer von Alima Gerber vertritt, führte. Jacek hatte ihn ermutigt höhere Preise zu verlangen, da die Firma zu teureren Konditionen Äpfel aus Italien importiert. So oder so verstösst die fristlose Kündigung gegen polnisches Arbeitsrecht, das Gewerkschaftler explizit vor Entlassungen schützt. Jacek war seinen Chefs seit einiger Zeit ein Dorn im Auge. Er verlangte für seine Kollegen eine monatliche Lohnerhöhung von €140 und wies darauf hin, dass Arbeiter einer anderen polnischen Nestlé-Fabrik (Winiary Kalisz Factory) für die gleiche Arbeit bis

zu 50% mehr Salär erhielten. Ausserdem versuchte Jacek mit dem Management ein Abkommen zur Stressreduktion in der Produktion auszuhandeln, stiess aber auf Ablehnung. Er vertrat strikte die Anliegen der Arbeiter und suchte den Dialog mit dem Management von Alima Gerber und Nestlé, um deren konkrete Situation zu verbessern. Falls die Firma gemachte Versprechungen nicht einhielt oder Verhandlungen ablehnte, schaltete er dazu auch die nationale Arbeitsinspektion ein.

### **Folgen/Erfolge**

Jaceks persönliches Engagement und sein Gerechtigkeitsinn zwangen das Management zum Dialog. Heute trifft sich die Gewerkschaftskommission monatlich mit dem Personaldirektor sowie alle zwei Monate mit dem CEO der Firma. Auch die Löhne besserten sich auf seinen Druck hin. Heute zahlt die Firma Kinder-, Bildungs- und Weihnachtzulagen. Alima Gerber musste zudem Schadensersatz entrichten für unbezahlte Überzeit. Dafür holte sich Jacek Verstärkung von der nationalen Arbeitsinspektion, die unter anderem feststellte, dass die Lärmbelastung das zulässige Niveau ums 17-fache übersteigt. Mit ihrer Hilfe erreichte er auch, dass gefährliche Maschinen immer von zwei Personen bedient werden müssen. Darüber hinaus erleichterte Jacek Wiedereinsteigerinnen die Rückkehr zum Arbeitsplatz, indem er der Firma bei Fehlverhalten mit dem Gang zu lokalen Medien drohte. „Seine“ Solidarność erreichte dafür 2008 den zweiten Rang im Wettbewerb um die beste Gewerkschaftskommission der süd-östlichen Region Polens. Beruflich brachte ihm sein Gewerkschaftsvorsitz jedoch nur Nachteile: Vor seiner Entlassung wurde Jacek vom Leiter der Administration zum gewöhnlichen Arbeiter zurückgestuft.

### **Aktueller Stand und Forderungen**

Jacek und seine Gewerkschaft protestieren gegen die fristlose Kündigung von Jacek und fordern echten Schutz für Gewerkschaftler bei gesetzeswidrigen Entlassungen. Der Gewerkschaftspräsident klagt gegen Alima Gerber vor dem regionalen Arbeitsgericht. Bei der ersten Anhörung bot ihm Alima Gerber einen höheren Schadensersatz an. Doch Jacek beharrt auf seiner Unschuld und will seine Stelle zurück. Am 19. Januar 2009 findet die zweite Anhörung statt. Nach wie vor fordert Jacek die gleichen Rechte für Temporärangestellte, die diskriminiert werden und für dieselbe Arbeit bis zu 50% weniger Lohn erhalten. 2007 musste das Management 75 Zeitarbeitern eine dauerhafte Anstellung garantieren. Einige klagten zudem auf Schadensersatz für die Verluste, die sie in den vergangenen drei Jahren erlitten haben. Auch dieses Verfahren ist hängig. Die Gewerkschaft fordert zudem eine Entschädigung der Samstagarbeit.

### **Weitere Informationen:**

- [http://cia.bzzz.net/nestle\\_attempts\\_to\\_break\\_trade\\_unions\\_in\\_alima\\_gerber\\_in\\_poland](http://cia.bzzz.net/nestle_attempts_to_break_trade_unions_in_alima_gerber_in_poland)
- <http://www.ethecon.org/ethecon.php?id=322>